

Behindertenbeauftragte der Stadt Hennef
Frau Bootz
Frau Weingarten

22.02.2016

An Herrn Bürgermeister Pipke

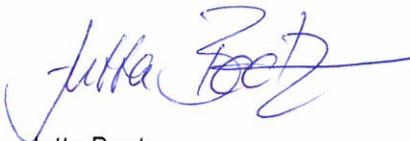
Tätigkeitsbericht

Sehr geehrter Herr Pipke,

anbei senden wir Ihnen den Tätigkeitsbericht der Behindertenbeauftragten für das Jahr 2015, der dem Rat der Stadt Hennef in seiner nächsten Sitzung am 07.03.2016 als Mitteilung vorgelegt werden soll.

Gem. §3 der Satzung zur Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderung der Stadt Hennef (Sieg) erstatten die Behindertenbeauftragten einmal jährlich Bericht über ihre Tätigkeit.

Mit freundlichen Grüßen



Jutta Bootz



Maïke Weingarten

Anlage
Tätigkeitsbericht

Tätigkeitsbericht Behindertenbeauftragte 2015

Aufgabenbereiche der Behindertenbeauftragte

Der Rat der Stadt Hennef hat mit der Satzung vom 29.11.2010 zur Wahrnehmung der Belange von Menschen mit Behinderung und der daraufhin folgenden Benennung von Frau Jutta Bootz zur Behindertenbeauftragten einen wichtigen Schritt zur Gleichstellung behinderter Menschen in Hennef getan. Zum 01.01.2015 wurde Frau Maike Weingarten als weitere Behindertenbeauftragte bestellt. Die Bürger der Stadt Hennef haben somit Ansprechpartnerinnen zum städtebaulichen und planerischen Bereich sowie für eine individuelle Beratung.

Außerdem stehen die Behindertenbeauftragten für die Beratung der Verwaltung, dem Rat und den Ausschüssen zu den Belangen von Menschen mit Behinderung zur Verfügung. Sie überwachen die Einhaltung der Vorschriften des Behindertengleichstellungsgesetzes und beteiligen sich bei Vorhaben und Maßnahmen der Stadt Hennef, die die Belange von Menschen mit Behinderung berühren.

Städtebaulichen und planerische Maßnahmen im Jahr 2015

Die Sportstättenleitplanung wurde begleitet mit dem Ziel, die Barrierefreiheit jeder städtischen Sportstätte einzeln zu untersuchen. Ziel ist es, den Bedarf an den verschiedenen Sportstätten zu ermitteln und die Nutzung der Einrichtung auch vor dem Hintergrund der Barrierefreiheit zu optimieren. Im Rahmen einer fachlichen Prüfung wurden einzelne Handlungsempfehlungen zu einer verbesserten Barrierefreiheit zu den einzelnen Sportstätten gegeben.

Alle kommunalen Straßenbaumaßnahmen wurden unter dem Aspekt der Barrierefreiheit unterstützt. Die vorgelegten Straßenausbauplanungen wurden dahingehend geprüft und ggf. Verbesserungsvorschläge erarbeitet. Dies waren 2015 die Blankenberger Str., Abtsgartenstr., Deichstr., Lindenstr./Mozartstr., und Siegfeldstr.

Zu dem Maßnahmenprogramm 2015 „barrierefreier Ausbau Bushaltestellen“ wurden zu den einzelnen geplanten Haltestellen Stellungnahmen verfasst. An der Priorisierung der Haltestellen, die für den Ausbau vorgesehen sind, wurde mitgearbeitet. Dazu findet regelmäßig ein Arbeitskreis des Rhein-Sieg-Kreises statt.

Beratung und Information der Bürger im Jahr 2015

Im Jahr 2015 erfolgten 25 individuelle Beratungen, die sich speziell auf die Anfrage einer Behindertenbeauftragten bezogen. Durch die individuelle Situation der Bürger, kann jedoch keine klare Trennung zur Pflegeberatung erfolgen.

Der größte Anteil der Themen war die **Klärung der persönlichen Situation** und die Weitergabe von Informationen. Die Bürger kommen mit ganz vielfältigen Fragen, die es zu sortieren und weitere Handlungsmöglichkeiten zu erarbeiten gilt.

Ein weiterer wichtiger Bereich in der Beratung ist der **Antrag zum Schwerbehindertenausweis**. Die Formulare sind bei der Information der Stadt oder in der Stabstelle Inklusion/Älterwerden erhältlich. Des Weiteren steht der Antrag auf der Internetseite des Rhein-Sieg-Kreises zum Download bereit. In diesem Rahmen werden häufig Fragen zum Grad der Behinderung, Merkzeichen und Vergünstigungen gestellt.

Anfragen zur **Wohnraumanpassung** gehören ebenso in diesen Bereich und werden nach einer allgemeinen Beratung an die Wohnraumberatung der AWO mit Sitz in Siegburg vermittelt. Diese bietet eine umfangreiche Beratung zum Umbau, technische Möglichkeiten und Finanzierung an.

Darüber hinaus kamen eine Reihe von Anfragen bezüglich zugesperrter oder zugestellter Gehwege oder fehlender Borsteinabsenkungen, bei denen versucht wurde, in Zusammenarbeit mit anderen Ämtern eine Lösung zu finden. Auch das Problem des defekten Fahrstuhls am Bahnhof auf Gleis 2 im Sommer wurde an die städtischen Behindertenbeauftragten herangetragen.

Weiter ist die **Nutzung von öffentlichen und behindertengerechten Toiletten** im Stadtgebiet ein Thema in der Beratung. Meist kann mit der Beantragung eines deutschlandweiten Generalschlüssels für behindertengerechte Toiletten eine Lösung gefunden werden.

Außerdem werden Fragen zur **Fahrtkostenübernahme** bzw. Taxikostenübernahme sowie zum **Behindertenparkplatz** an die Behindertenbeauftragten gestellt.

Aufgabenüberschneidende Tätigkeiten im Jahr 2015

Im Jahr 2015 haben die Behindertenbeauftragten Anfragen erhalten, die keinem der oben genannten Bereiche zu zuordnen sind und in Zusammenarbeit erfolgten.

In unterschiedlicher Weise wurden auch die Behindertenbeauftragten neben vielen weiteren Ämtern auf dem Bodenbelag während des Weihnachtsmarktes in Hennef aufmerksam gemacht. Menschen, die auf einen Rollstuhl oder andere Hilfsmittel angewiesen sind, können sich auf den Weihnachtsmarkt nur beschwerlich bewegen. Es wurde ein Kompromiss gefunden.

Nach einer Lösung hinsichtlich eines weiteren Behindertenparkplatzes im Bereich Rathaus wurde gesucht. In Kürze wird ein solcher Parkplatz auf dem Rathausplatz geschaffen.

Die Aufstellung und Beschriftung von Denkmälern sowie weiteren Infotafeln zur Tourismusförderung wurden fachlich unterstützt.

An den Treffen der Behindertenbeauftragten, hier 2015 des Rhein-Sieg-Kreises, wurde teilgenommen und sich mit anderen Vertretern ausgetauscht.

Weiteres Vorgehen für das Jahr 2016

In Zusammenarbeit mit der Montags-Stiftung initiiert die Stabstelle Inklusion/Älterwerden ein Inklusionsprozess in Hennef, der Anfang März mit einer Auftaktveranstaltung startet. Neben den herkömmlichen Tätigkeiten, Begutachtung von baulichen Maßnahmen und der individuellen Beratung, werden sich die Behindertenbeauftragten an dem Prozess aktiv beteiligen.

Die Behindertenbeauftragten sind in das Modellprojekt „MiL (Mitten im Leben) zur Aufrechterhaltung ländlicher Lebensräume für die Bevölkerung 65+ des Rhein-Sieg-Kreises einbezogen und werden dieses 2016 weiterhin unterstützen.

Hennef, den 22.02.2016



Jutta Bootz



Maïke Weingarten